

## Familienwappen Geiger



*Wappenschild: Schild schräg aufwärts in gold über schwarz geteilt, darin eine Geige mit gewechselten Farben schräg abwärts gestellt.*

*Helmzier: Geschlossener Flug in welchem die Teilung, Farben und Figur wie im Schild wiederholt sind.*

*Helmdecke: gold und schwarz.*

### *Nachweise:*

Wappenbrief von Kaiser Karl V. für Georg Geiger. Augsburg, 21. September 1530.

Dieses einfachste älteste Wappen der Familie Geiger wurde später mannigfaltig kompliziert. z. B: Wappen des Hans Geiger, gräflicher Fuggerscher Säckelmeister 1 und 4 in schwarzem Feld die goldene Geige von einem goldenen Löwen gehalten. 2 und 3 in silber ein roter Sparren und drei goldene Kugeln. Die Helmzier zeigt den Löwe mit der Geige zwischen zwei Büffelhörner.

Friedrich Wilhelm Lorinser, Gedenkblätter der Familie Lorinser mit culturgeschichtlichen Bemerkungen über Bludenz, Sonnenberg und Montavon in Vorarlberg, Schussenried in Württemberg und Niemes in Böhmen. Wien 1868, S. 31, 45-46 und Tafel III.

Konrad Fischnaler, Tirolisch-Vorarlberg'scher Wappenschlüssel. Ausgewählte Schriften, Band 5, 2. Teil, 3.-4. Folge, Innsbruck 1940, S. 65.

J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch, Nürnberg 1888. 5. Band, 3. Abteilung (Bürgerl. Wappen), S. 45 u. Tafel 47.

Karl Friedrich von Frank, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblände bis 1806 sowie kaiserlich österreichische bis 1823 mit einigen Nachträgen zum „alt-Österreichischen Adels-Lexikon“ 1823-1918. 2. Band F-J, Senftenegg 1970, S. 77.

Gebhard Wendelin Gunz, Bürger und Adelswappen Vorarlbergs. Tisis 1936, S. 37.

